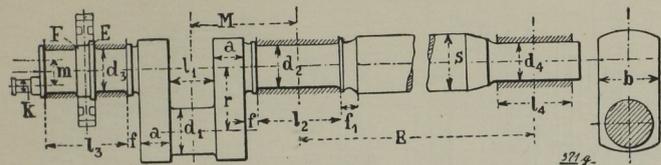


309. Vorläufige Maße der Kurbelwelle für stehende Dieselmotoren.

Fig. 1. Schraubenrad im Nebenlager angeordnet.

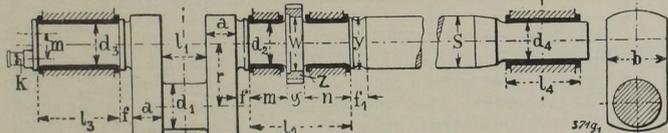


Werkstoff der Welle: Siemens-Martin-Stahl.
 Zapfen k dient zum Kompressorantrieb (erklärt in $\text{D } 102$).
 Kompressorhub vorläufig $m \sim 0,7 d_3$ (vgl. $\text{D } 104a$).
 Durchmesser und Längen abgerundete Zahlen wählen (hinten eine Null). Maß m soll hinten Null oder Fünf haben.
 Lagerentfernung usw. nach Angaben in $\text{D } 270$.
 Beispiel für Wellenberechnung in Aufg. $\text{D } 470$.

PS	D bis	Kurbelzapfen		Hauptlager		Außenlager		Schenkel		f	s	k
		d_1	l_1	d_2	l_2	d_4	l_4	a	b			
8—10	185	100	100	100	190	65	130	55	145	20	110	40
12—16	225	125	125	120	230	80	160	70	180	20	135	45
20—25	265	150	150	140	265	95	190	80	215	25	155	50
30—40	320	180	180	170	325	110	220	100	260	25	195	55
50—60	380	210	210	200	380	135	270	110	300	30	230	60
70—80	430	240	240	230	440	150	300	130	350	30	270	70
90—100	450	250	250	240	460	160	360	140	360	35	285	75
125—150	520	290	290	275	500	180	380	155	420	35	345	80
175—200	600	335	335	320	600	210	420	180	485	40	410	95

Zapfen- und Wellendurchmesser: Nebenlager d_3 und l_3 meist $= d_2$ und l_2 . d_1 nicht kleiner als $0,55 D$, Hauptlager d_2 nicht kleiner als $0,5 D$, Nebenlager d_3 nicht kleiner als $0,47 D$, Lagerlänge $l_3 \sim 2 d_3$, Außenlager $d_4 \sim 0,35 D$, Schenkelbreite $b \sim 1,6 d_1$.

Fig. 2. Schraubenrad im Hauptlager (auf der Schwungradseite).



Hauptlagerdurchmesser d_2 nach $\text{D } 309$.
 Übliche Lagerlängen: $m = 0,9 d_3$, $n = 1,1 d_2$.
 Schraubenradbreite g nach Tab. $\text{D } 298a$.
 Bunddurchmesser w größer als Wellendurchmesser s und Spritzring y , um das Schraubenrad über die Welle schieben zu können.

V. Liegende Dieselmotoren.